



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 04.10.2006

Volleyball-Bundesliga – Wuppertaler Kollektiv schlägt Moerser One-Man-Show

Wenn man Volleyball-Fan des SV Bayer Wuppertal ist, musste man diesen Abend in der Moerser Sporthalle einfach genießen. Die Bergischen schlugen vor 800 Zuschauern die Moerser Hausherrn mit 3:0 (25:20; 29:27; 27:25).

Gut 150 Wuppertaler Anhänger hatten sich auf den Weg nach Moers gemacht, um ihr Team nach vorne zu peitschen. Vielleicht war es auch diese bei Auswärtsspielen eher ungewöhnliche laute Unterstützung, die den SV Bayer zu einer Klasseleistung anspornte. Die Gäste legten los wie die Feuerwehr. Nach einer 4:1-Führung bauten sie den Vorsprung über 9:4 auf 13:6 aus. Vor allem starke Aufschläge und ein für die Moerser schier unüberwindbarer Block gaben den Ausschlag. Dabei konnte Trainer Jens Larsen wieder auf seinen etatmäßigen Libero Florian Wilhelm zurückgreifen. Und im Gegensatz zum letzten Heimspiel am Sonntag stand Diagonalspieler Lars Dinglinger in der Anfangsformation. Erst Mitte des Satzes mussten die Wuppertaler eine kleine Schwächephase überstehen, als Moers bis auf 15:16 herankam. Doch dann legte der SV Bayer wieder ein Schippe drauf und kam zum verdienten 25:20. Es passte ins Bild, dass Mads Ditlevsen mit einem Ass den Satz entschied.

Auch Durchgang zwei verlief zunächst sehr erfolgreich für die Wuppertaler, bis Georg Grozer jun. besser ins Spiel fand. Seine zwei Asses wirkten wie ein Weckruf für das gesamte Moerser Team, dass sich bis zur zweiten technischen Auszeit erstmals einen Zwei-Punkte-Vorsprung erspielte. Aber die Bergischen ließen sich nicht beirren und glichen postwendend aus. In der Folge entwickelte sich ein spannender Schlagabtausch, bei dem der SV Bayer schließlich das bessere Ende für sich verbuchen konnte. Den vierten Satzball verwandelte Artur Augustyn und wie konnte es anders sein – mit seinem zweiten Ass in Folge.

Nun schien der Widerstand der Gastgeber gebrochen. Die Wuppertaler führten mit 6:1, als Jens Larsen Diagonalspieler Lars Dinglinger auswechselte. Der 29-Jährige ließ sich sofort am Knie behandeln, dass ihm bereits seit einigen Wochen Probleme bereitet. Sein Ersatz Peter Lyck fügte sich nahtlos in das starke Spiel seines Teams ein und überzeugte durch einige erfolgreiche Angriffe. Mit 16:7 und 20:12 führte der SV Bayer und niemand rechnete noch mit einer Wende. Selbst nach drei Punkten in Folge durch Grozer jun. war der Vorsprung immer noch komfortabel und beim Stande von 24:21 hatten die Wuppertaler drei Matchbälle in Folge. Die vergab man und plötzlich hieß es 24:24. Eine umstrittene Entscheidung brachte Wuppertal den nächsten Matchball, den Moers wiederum abwehrte. Beim dritten Matchball lag die Verantwortung wie schon so oft während des Matches bei Grozer jun., doch dieses Mal stand Dirk Grüblers Block goldrichtig, und der SV Bayer Wuppertal durfte mit seinen Fans ausgelassen jubeln. „Dieses Spiel könnte ein Durchbruch für uns gewesen sein“, freute sich Trainer Larsen über die Klasseleistung seines Teams. „Wir haben unsere vorgegebene Taktik sehr gut umgesetzt. Zum Glück haben wir dieses Spiel nicht mehr aus der Hand gegeben“, so der 37-Jährige.

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Grübler, Augustyn, Wilhelm, Lyck, Ditlevsen, Eichhorn, Hove, Plichta, Roberts.